

Getreide – Herbizideinsatz planen

27.02.2019
Seite 1/2

Die sonnige und trockene Witterung sorgt für einen frühen Start auf dem Acker. Lediglich die Befahrbarkeit hat viele Landwirte in den vergangenen Tagen noch von ersten Arbeiten auf dem Feld abgehalten. Hier und da sind auch schon Herbizidmaßnahmen durchgeführt worden (vor allem gegen weit entwickelten Ackerfuchsschwanz). Die aktuellen Wetterprognosen gehen von moderaten Regenmengen und einer leichten Abkühlung in den kommenden Tagen aus, so dass sich gute Termine für Herbizidmaßnahmen ergeben könnten. Eine zeitnahe Kontrolle der Flächen macht in jedem Fall Sinn.

Checkliste Unkrautbekämpfung:

- Reihenfolge bei der Bekämpfung: Gräser vor Kräuter
- Bei gut entwickelten Ungräsern erst Herbizid einsetzen und dann Gülle fahren (Gülflecken reduziert Wirkung)
- Nötige Gräser-Nachbehandlungen in der Wintergerste als Erstes einplanen, da Axial-Wirkung bei gut entwickelten Gräsern (besonders Ackerfuchsschwanz) schnell abfällt
- Witterungsbedingungen für Sulfonylharnstoffe (Atlantis, Broadway, etc.): Tagestemperaturen > 8° C; maximal leichte Nachfröste. Diese Bedingungen sollten mindestens für die folgenden 10 Tage nach der Anwendung gegeben sein.
- Besonders bei Gräserherbiziden sollte bei der Applikation darauf geachtet werden, dass die **rel. Luftfeuchte nicht unter 60 % liegt**. Hier kann z. B. die AGRAVIS Pflanzenbau-App „IQ-Plant“ helfen. Neben aktuellen Empfehlungen sind alle relevanten Witterungsfaktoren für die kommenden 3 Tage im „Spritzwetter“ abrufbar.

Beispielszenarien:

1. Wintergetreide nach Herbstbehandlung; Leitunggras Windhalm; lediglich einige Unkräuter sind nachgelaufen
Empfehlung: Nachbehandlung hat in der Regel noch Zeit bis Mitte / Ende März, damit alle Nachläufer erfasst werden
2. Ackerfuchsschwanz-Problemstandort; Ungras ist gut entwickelt und vital
Empfehlung: Behandlung sobald möglich
3. Ackerfuchsschwanz-Problemstandort; Herbstbehandlung hat gut gewirkt, aber es sind noch AFU-Pflanzen vorhanden
Empfehlung: vor der Behandlung Vitalität der AFU-Pflanzen begutachten; Herbizidmaßnahme durchführen wenn Ungras mindestens 2 Blätter hat und Wachstum zeigt (frische weiße Wurzeln, Pflanze schiebt neues Blatt)
4. Spätsaat Wintergetreide; Leitunggras Windhalm + breite Mischverunkrautung; keine Herbstbehandlung
Empfehlung: nichts überstürzen – Behandlungen im März sind in der Regel ausreichend und das Risiko von Nachläufern wird reduziert
5. Flächen mit gut entwickelten Problemunkräutern (z. B. Storchnabel, Ehrenpreis, Kerbel)
Empfehlung: bei diesen Frühstartern sind zeitige Anwendungstermine vorteilhaft

Unkrautbekämpfung in Wintergetreide:

		Gewässer- abstände: Regelabstand 90/75/50 %
Ausfallraps, Kamille, Klatschmohn, Kerbelarten, Storchnabel, wilde Möhre	Potacur SX 50 - 60 g/ha	5 1^/1^/1^
Kamille, Klette, Vogelmiere, Kornblume, Ausfallraps, Storchnabel, Erdrauch	Zypar 1,0 l/ha	10 1^/5/5
Ausfallraps, Kamille, Klatschmohn, Kerbelarten, wilde Möhre, Stiefmütterchen	Pointer Plus 50 g/ha	5 1^/1^/5
Kamille, Kerbelarten, Klette, Vogelmiere, Kornblume, Ausfallraps, Ehrenpreis, Stiefmütterchen, Taubnessel, etc.	PHYTAVIS Primus 100 ml/ha + Artus 40 g/ha	5 1^/1^/1^

^ länderspezifischer Mindestabstand

Getreide – Herbizideinsatz planen

27.02.2019
Seite 2/2

Produktprofil Atlantis Flex

Zur Saison 2019 ersetzt Bayer das Gräserherbizid Atlantis WG durch den Nachfolger Atlantis Flex. Das Produkt setzt sich zusammen aus den bekannten Wirkstoffen Mesosulfuron und Propoxycarbazone. Nicht mehr enthalten ist der Wirkstoff Iodosulfuron. Daraus ergeben sich folgende Änderungen im Vergleich zum Atlantis WG:

- die Leistung gegen Trespen-Arten wird deutlich verbessert
- die Leistung gegen Ackerfuchsschwanz bleibt gleich bzw. verbessert sich leicht (abhängig von den Anwendungsbedingungen bzw. der Schlaghistorie)
- die Nebenwirkung gegen Unkräuter wird schlechter
- Umrechnung Aufwandmengen Atlantis WG zu Atlantis Flex: 400 g/ha A. WG = 260 g/ha A. Flex; 500 g/ha = 330 g/ha
- Mischungsreihenfolge: 1. Atlantis-Granulat 2. FHS 3. AHL

Ungras- + Unkrautbekämpfung in Wintergetreide:

W.-Gerste:

		Gewässer- abstände: Regelabstand 90/75/50 %
Windhalm	Axial 50 0,9 l/ha	1^ 1^/1^/1^
Ackerfuchsschwanz	Axial 50 1,2 l/ha	1^ 1^/1^/1^

W.-Weichweizen, W.-Triticale, W.-Roggen:

Windhalm + breite Mischverunkrautung inkl. Ehrenpreis Kamille, Klettenlabkraut u. a. (Starker Besatz mit einj. Rispe: 0,1 l/ha Husar Plus ¹ ergänzen)	Broadway 130-150 g/ha + FHS 0,65-0,75 l/ha oder AGRAVIS Broadway Perfect Pack Senior + Primus Perfect + FHS 130 g/ha + 130 ml/ha + 0,65 l/ha [mehr Sicherheit bei großer Kornblume/Kamille]	1^ 1^/1^/1^ 5 1^/1^/1^
Mischverungrasung (Windhalm dominierend) + breite Mischverunkrautung inkl. Ehrenpreis Kamille, Klettenlabkraut u. a.	Broadway 220 g/ha + FHS 1,1 l/ha	1^ 1^/1^/1^
Trespe + Windhalm + breite Mischverunkrautung inkl. Ehrenpreis Kamille, Klettenlabkraut u. a.	Broadway + FHS + Attribut ^{***} 130 g/ha + 0,65 l/ha + 60 g/ha	1^ 1^/1^/1^
Trespe + Windhalm (Empfehlung nur im Weizen)	Avoxa 1,8 l/ha	5 1^/5/5

W.-Weichweizen, W.-Triticale:

Ackerfuchsschwanz (bis Mitte Bestockung AFU EC 25)	Atlantis Flex ^{** 1} 260 g/ha + FHS + AHL 30 l/ha	5 1^/1^/5
+ breite Mischverunkrautung inkl. Kamille, Klette, Taubnessel, kl. Ehrenpreis + (bei Tankmischung entweder Dash <u>oder</u> AHL)	Biathlon 4D 70 g/ha + Dash 1 l/ha oder	5 1^/1^/1^
+ breite Mischverunkrautung inkl. Kamille, Klette, Taubnessel, Storchschnabel +	Zypar 0,8 l/ha	10 1^/5/5
	Atlantis Flex ^{** 1} 330 g/ha + FHS + AHL 30 l/ha	5 1^/1^/5

¹ länderspezifischer Mindestabstand

^{**} Schäden an nachgebautem Winterraps, Zuckerrüben und Zwischenfrüchten möglich

^{***} kein Nachbau von zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten sowie Winterraps 1 = keine Anw. auf drain. Flächen zwischen den 01.11. und 15.03.